EINWOHNERGEMEINDE BARGEN

Ordentliche Gemeindeversammlung

Protokoll

Dienstag, 02. Dezember 2025
20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Bargen

Anwesend
148 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (18,75 % der Stimmberechtigten)
(von 789 Stimmberechtigten)

Vorsitz:	Känel Marc	Gemeindepräsident
Protokoll:	Käch Monika	Gemeindeschreiberin (kein Stimmrecht)

Einberufung:
Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 14. Oktober 2025 in Anwendung von Art. 32 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) die Einberufung der heutigen Versammlung beschlossen. Die Publikation von Termin, Ort sowie der nachstehenden Geschäftsliste erfolgte im Anzeiger Nr. 44 vom 31. Oktober 2025. Zusätzliche Informationen sind in der Botschaft, welche an alle Haushalte versendet wurde, ersichtlich.

Die formellen Voraussetzungen für die rechtsgültige Durchführung der Versammlung sind somit erfüllt.

Traktanden

1 Wahlen – Gesamterneuerungswahlen
  1.1 Gemeinderat, sieben Mitglieder
  1.2 Gemeindepräsidium
2 Finanzen
  2.1 Orientierung über die Finanzplanung 2025 - 2030
  2.2 Beschlussfassung Budget 2025 und Festlegung der Steueranlage, der Ansätze für Liegenschaftssteuer, sowie jährlich wiederkehrende Wassergebühren
  2.3 Wahl Rechnungsprüfungsorgan
3 Kenntnisnahme von Verpflichtungskreditabrechnungen
  - Ortsplanungsrevision
  - Ersatz Steuerung Pumphaus Niederriedstrasse
4 Verpflichtungskredit für die Mittelspannungserschliessung Aspi
5 Verpflichtungskredit für die Neugestaltung Friedhof
6 Orientierung Gemeinderat
7 Verschiedenes

Verhandlungen:

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, insbesondre begrüsst er Renato Anneler vom Loly (Lokalfernsehen Lyss) und Rachel Hämmerli vom Bieler Tagblatt und eröffnet anschliessend die Versammlung.

Bild- und Tonaufnahmen:
Die Versammlung hat gegen Ton- und Bildaufnahmen des Fernsehsenders Loly nichts einzuwenden. Christine Löffel wünscht, dass keine Nahaufnahmen gemacht werden. Renato Anneler verspricht, darauf Rücksicht zu nehmen.

Stimmrecht:
Es wird festgestellt, dass mit Ausnahme von Renato Anneler (Loly), Rachel Hämmerli (Bieler Tagblatt, Monika Käch (Gemeindeschreiberin), Nicole Meier (Finanzverwalterin) und Reto Gehrig (Leiter Gemeindebetriebe) alle Anwesenden in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind (gemäss Art. 23 GO).

Stimmenzähler:
Stillschweigend und ohne Gegenantrag werden Martina Aebischer, Thomas Stutzmann, Matthias Känel und Hans Freudiger als Stimmenzähler gewählt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 5.6.2025
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5.6.2025 wurde durch den Gemeinderat am 12.8.2025 genehmigt. Das Protokoll ist vom 23.6.2025 bis 23.7.2025 öffentlich aufgelegen. Innert der Frist sind keine Beschwerden eingegangen.

Im Gedenken an die im Jahr 2025 Verstorbenen bittet der Präsident um eine Schweigeminute.

Traktandenliste:
Stillschweigend und ohne Gegenantrag wird die Behandlung der Traktanden in der vorgesehenen Reihenfolge gutgeheissen.

1. WAHLEN

1.1 Gemeinderat, sieben Mitglieder

Gemeinderatsmitglieder Marc Känel stellt sich nicht zur Wiederwahl.

Die 6 verbleibenden, bisherigen Ratsmitglieder stellen sich für die Legislatur vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 zur Wiederwahl:

- Christian Linder, Jg. 1982, Ressort Schule und Kultur (Vize-Gemeindepräsident)
- Christian Bracher, Jg. 1984, Ressort Bau- und Planung
- Dario Känel, Jg. 1986, Ressort Gemeindebetriebe
- Janik Schwab, Jg. 1996, Ressort Öffentliche Sicherheit, Forst- und Landwirtschaft und Pachtland
- Fabian Weber, Jg. 1990, Ressort Soziales und Alter
- Samuel Zysset, Jg. 1983, Ressort Liegenschaften und Friedhof

Mittels Flugblatt wurden die Stimmberechtigten gebeten, Wahlvorschläge einzureichen. Innert der Frist (gem. Art. 54 Abs. 2 Gemeindeordnung, GO) sind keine Wahlvorschläge eingegangen.

Der Gemeinderat war bemüht, den Stimmberechtigten eine eigene Nomination unterbreiten zu können. Hierzu steht ihm gemäss Art. 54 Abs. 5 GO das Recht zu bis 5 Tage vor dem Wahltag einen Vorschlag zu unterbreiten.
Der Gemeinderat kann der Versammlung die Kandidatur von Mirco Brigante, Jg. 1981 unterbreiten. Die Nomination wurde den Stimmberechtigten via Homepage bekannt gegeben.

Mirco Brigante stellt sich persönlich vor.

Nach Art. 55c der Gemeindeordnung erklärt der Präsident die Vorgeschlagenen als gewählt, wenn nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind.

Es liegen nicht mehr Wahlvorschläge vor, als Sitze zu besetzen sind. Aus diesem Grund erklärt der Präsident alle vorgeschlagenen Personen als gewählt.

Der Präsident erläutert, dass nach der Bekanntgabe der Nomination eine weitere Kandidatur eingegangen sei. Der Gemeinderat hat an einer ausserordentlichen Sitzung darüber befunden und sich entschieden, an der Nomination von Mirco Brigante festzuhalten.

Mit einem Applaus werden die Kandidaten verdankt und bestätigt.

1.2 Gemeindepräsidium
Marc Känel tritt aus dem Gemeinderat aus und steht somit nicht zur Wiederwahl als Gemeindepräsident zur Verfügung. Zur Neuwahl stellt sich Christian Bracher.

Christian Bracher richtet ein paar Worte an die Versammlung und teilt mit, dass er sich freue das Amt als Gemeindepräsident zu übernehmen. Er könne auf eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat zählen und schätze die Mitarbeit seiner Amtskollegen.

Der Wahlvorschlag wurde nicht vermehrt. Christian Bracher ist als Gemeindepräsident gewählt erklärt.

Mit einem Applaus wird Christian Bracher für die Übernahme des Amtes gedankt.

2. FINANZEN

2.1 Orientierung über die Finanzplanung 2025-2030

Nicole Meier, Finanzverwalterin, informiert über das Geschäft. Mittels PowerPoint Präsentation orientiert sie über die Finanzplanung 2025-2030 und gibt entsprechende Erläuterung zu den einzelnen Punkten ab.
Der nachgeführte Finanzplan, auf welchem das Budget 2026 basiert, weist für die Planungsjahre 2025-2030 folgende – ebenfalls provisorischen - Ergebnisse aus:

Allgemeiner Haushalt

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis allg. Haushalt	-307.8	-424.7	-289.6	-188.6	-155.6	-180.4
Finanzpolitische Reserve	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Neubewertungsreserve FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schwankungsreserve	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0
Bilanzüberschuss	1'886.5	1'461.9	1'172.2	983.6	828.0	647.6

Der allgemeine Haushalt weist in den nächsten Jahren lediglich Aufwandüberschüsse aus, wobei diese stark von den kommenden Steuerträgen und – damit verbunden – den Beiträgen aus dem kantonalen Finanzausgleich abhängig sind. Eine Prognose ist hier nicht zuletzt auch aufgrund der Unsicherheiten bei den Unternehmensteuern schwierig. In der momentanen Prognose wurde insbesondere mit einem baulichen Wachstum aufgrund der Ortsplanungsrevision gerechnet. Nebst dem vorhandenen, jedoch stetig sinkenden Bilanzüberschuss bestehet noch eine Rücklage in der Schwankungsreserve. Die Tragbarkeit des Finanzhaushalts ist bis zum Ende der Planungsjahre gewährleistet.

Wasserversorgung

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis Wasser	-58.7	-48.8	-84.6	-85.6	-86.7	-87.8
Entwicklung Bilanzausgleich	670.2	621.5	536.9	451.3	364.6	276.9
Entwicklung Werterhaltsbestand	938.8	1'012.4	1'119.8	1'216.0	1'312.3	1'408.5

Die Wasserversorgung weist in den nächsten Jahren stets Aufwandüberschüsse aus. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Gebühren auch mittelfristig kostendeckend sind. In jedem Fall ist zur Deckung der Defizite ein ausreichender Bilanzausgleich vorhanden.

Abwasserentsorgung

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis Abwasser	-95.4	-53.2	-67.1	-68.5	-69.8	-71.2
Entwicklung Bilanzausgleich	348.6	295.4	228.3	159.8	90	18.8
Entwicklung Werterhaltsbestand	1'366.0	1'434.8	1'515.3	1'586.7	1'658.1	1'729.6

Die Abwasserentsorgung weist in der Prognose stetige Ausgabenüberschüsse auf.
Für die Planungsjahre 2025-2030 ist zur Deckung der Defizite ein ausreichender Bilanzausgleich vorhanden.

Abfallentsorgung

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis Abfall	-24.2	16.3	13.7	13.8	12.8	11.8
Entwicklung Bilanzausgleich	60.5	76.9	90.6	104.4	117.2	129.1

Aufgrund der Planung, dass ab 2026 wieder Gebühren für die Grünabfuhr eingeführt werden, wird die Abfallentsorgung ab dem Jahr 2026 ausgeglichen sein. Der Bestand des Bilanzausgleichs kann dadurch aufgefangen und gesichert werden.

Kommunikationsanlage (Gemeindebetrieb)

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis Kommunikationsanlage	25.6	-10.7	-8.5	-9.0	-10.4	-10.6
Entwicklung Bilanzausgleich	611.1	600.4	591.8	582.8	572.4	561.8
Werterhalt	2.8	2.8	1.3	0.0	0.0	0.0

Die SF Kommunikationsanlage weist im aktuellen Finanzplan hauptsächlich Aufwandüberschüsse aus. Da diese nur gering ausfallen, sollte die Tragbarkeit gemäss ursprünglicher Planung und Tragbarkeitsberechnung gewährleistet sein.

Elektrizitätsversorgung

(Beträge in 1000 Fr.)	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Jahresergebnis Elektroversorgung	-213.2	-43.8	-29.4	-40.0	-54.0	-68.2
Entwicklung Bilanzausgleich	992.0	948.2	918.8	878.7	824.7	756.5
Werterhalt	17.8	21.8	0.0	47.0	86.9	126.8

Die Aufwandüberschüsse in der Elektrizitätsversorgung entsprechen der finanzpolitischen Zielsetzung, die Ertragsüberschüsse resp. den Bilanzausgleich vorangehender Jahre laufend abzubauen. Sie entstehen einerseits durch die Erhöhung der Aktivierungsgrenze von Investitionen, andererseits durch höhere Verwaltungskosten infolge der Anstellung eines Geschäftsleiters der Gemeindebetriebe.

Die Ergebnisse zeigen, dass im allgemeinen Haushalt sowie in sämtlichen Spezialfinanzierung am Ende des Planungszeitraums ein Bilanzüberschuss ausgewiesen wird. Trotzdem werden die Spezialfinanzierungen und deren Entwicklung weiterhin beobachtet.

Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung
Die Ergebnisse der Finanzplanung wurden vom Gemeinderat genehmigt und werden der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht; es ist deshalb kein Beschluss erforderlich.

2.2 Budget 2026

- **Beschlussfassung Budget 2026**
- **Festsetzung der Gemeindesteueranlage für natürliche und juristische Personen**
- **Festsetzung der Liegenschaftssteueranlage**
- **Festsetzung jährlich wiederkehrende Wassergebühren**

Nicole Meier, Finanzverwalterin, informiert über das Geschäft. Mittels PowerPoint Präsentation erläutert sie den anwesenden Personen

- das Budget 2026 für den Gesamthaushalt, den allgemeinen Haushalt und die Spezialfinanzierungen
- das Investitionsprogramm/-budget 2026

und gibt entsprechende Erläuterung zu den einzelnen Punkten ab. Zuletzt weist sie auf den Antrag des Gemeinderates hin, welcher im Anschluss durch den Präsidenten verlesen wird.

Aus der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung:

Das Budget 2026 basiert auf den Eingaben aus den Ressorts sowie den geplanten Investitionsvorhaben.

Es wird auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

Allgemeiner Haushalt

- Bei der Budgetierung des Steuerertrags wurde der hochgerechnete Steuerertrag des aktuellen Jahres als Basis herbeigezogen, die Zuwachsraten für die Folgejahre wurden gemäss Empfehlungen der Kant. Planungsgruppe eingerechnet. In den Prognosen sind auch die Annahmen über das bauliche Wachstum gemäss Ortsplanungsrevision berücksichtigt worden.
- Bei den juristischen Personen ist die Steuerprognose schwierig; im Budget 2026 wird auf einen Mittelwert der sehr stark schwankenden Vorjahreszahlen abgestützt. Anderseits wird auf die Budgetierung von Rückstellungen für Steuerrückzahlungen verzichtet.

Spezialfinanzierungen

- Die internen Verrechnungen wurden gemäss neuem Gemeinderatsbeschluss vom 25.06.2024 vorgesehen.
- Im Bereich der Spezialfinanzierung Kommunikationsanlage wird auf diese internen Verrechnungen verzichtet. Ausserdem erfolgt eine Verrechnung der Fasermiete zwischen der Elektrizitätsversorgung und der Kommunikationsanlage, welche das Ergebnis in der Kommunikationsanlage verbessert.
- Im Bereich Abfallentsorgung hat die Baukommission die erneute Einführung einer Gebühr für die Grünabfuhr geprüft und der Gemeinderat die Einführung beschlossen. Der Ertrag wurde im Budget 2026 bereits berücksichtigt.

Budgetvorlage

Dem Budget 2026 liegen folgende Ansätze für Steueranlagen und wiederkehrende Gebühren zugrunde:

Allgemeiner Haushalt

Steueranlage	1.84
Liegenschaftssteueranlage	1.2 ‰ des amtlichen Wertes

Wasserversorgung

Verbrauchsgebühr	CHF 1.20 /m³ nach Verbrauch zzgl. MwSt.
Grundgebühr	CHF 50.00 m³/h Nennbelastung/Wasserzähler zzgl. MwSt.

Abwasserentsorgung

Verbrauchsgebühr	CHF 2.00 /m³ gemäss Wasserverbrauch zzgl. MwSt.
Grundgebühr	CHF 40.00 m3/h Nennbelastung des Wasserzählers zzgl. MwSt.

Abfallentsorgung

Grundgebühren	CHF 60.00 Person/Jahr
	CHF 240.00 Familie/Jahr ab mind. 4 Personen
	CHF 65.00 pro Gewerbe
Grünabfuhr	CHF 70.00 Container 140 Liter
	CHF 120.00 Container 240 Liter
	CHF 330.00 Container 660 Liter
	CHF 385.00 Container 770 Liter
	CHF 550.00 Container 1'100 Liter

Das vorliegende Budget beinhaltet die Budgeteingaben aus den Departementen und basiert auf einer Steueranlage von 1.84, den Wachstumsprognoseannahmen aus der Gemeindeverwaltung sowie den Steuerprognosewerten der Kantonalen Planungsgruppe Bern. Es weist folgende Ergebnisse aus:

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Gesamthaushalt			
Aufwand Gesamthaushalt	7'207'740.08	7'123'256.54	7'112'829.11
Ertrag Gesamthaushalt	6'645'837.86	6'463'052.08	7'092'969.75
Ergebnis Gesamthaushalt	-561'902.22	-660'204.46	-19'859.36
Allgemeiner Haushalt			
Aufwand allgemeiner Haushalt	4'719'593.32	4'544'333.24	4'178'637.36
Ertrag allgemeiner Haushalt	4'294'921.34	4'272'775.63	4'269'072.50
Ergebnis allgemeiner Haushalt	**-424'671.98**	**-271'557.61**	**90'435.14**
Kommunikationsanlage			
Aufwand Kommunikationsanlage	92'458.42	121'858.42	153'764.36
Ertrag Kommunikationsanlage	81'719.10	145'097.45	150'514.02
Ergebnis Kommunikationsanlage	-10'739.32	23'239.03	-3'250.34
Wasserversorgung			
Aufwand Wasserversorgung	253'382.18	249'295.43	196'860.01
Ertrag Wasserversorgung	204'599.18	210'575.43	206'475.46
Ergebnis Wasserversorgung	-48'783.00	-38'720.00	9'615.45
Abwasserentsorgung			
Aufwand Abwasserentsorgung	285'714.24	332'764.57	263'676.60
Ertrag Abwasserentsorgung	232'516.24	252'329.57	323'791.38
Ergebnis Abwasserentsorgung	-53’198.00	-80'435.00	60'114.78
Abfall			
Aufwand Abfall	101'199.27	99'699.26	93'160.56
Ertrag Abfall	117'500.00	75'000.00	75'134.82
Ergebnis Abfall	16'300.73	-24'199.26	-18'025.74
Elektrizitätsversorgung			
Aufwand Elektrizitätsversorgung	1'755'392.65	1'775'305.62	2'226'730.22
Ertrag Elektrizitätsversorgung	1'711'582.00	1'506'774.00	2'064'766.46
Ergebnis Elektrizitätsversorgung	-43'810.65	-268'531.62	-161'963.76
Soziales und Dorfkultur			

Aufwand Soziales und Dorfkultur	0.00	0.00	0.00
Ertrag Soziales und Dorfkultur	3'000.00	0.00	3'215.11
Ergebnis Soziales und Dorfkultur	3'000.00	0.00	3'215.11

Zum Ergebnis der Spezialfinanzierung Abfall wird den Anwesenden die Möglichkeit gegeben, sich bezüglich der Wiedereinführung Grundgebühr Grünabfuhr zu äussern resp. Fragen zu stellen.

Diskussion und Fragen der Anwesenden:

Herr Ramser fragt an, weshalb eine Pauschalbeitrag vereinbart wurde und nicht einzelne Marken verkauft werden.
Christian Bracher erklärt, dass lediglich Jahresvignetten verkauft werden, da der Verkauf von Einzelvignetten einen zu grossen administrativen Aufwand generiert hätte.

Marcel Känel bringt an, er sei damit nicht einverstanden, dass er nun mehrere Vignetten kaufen müsse, wenn er mehrere Container besitze. Im Herbst würde i.d.R. mehr Abfall/Grüngut anfallen und nun müsse er für den grossen zusätzlichen Container noch eine weitere Vignette kaufen. Ferner würde Herr Känel es begrüssen, wenn die Anzahl der Abfuhrtage erhöht würden.
Christian Bracher erläutert erneut, dass nicht für alle Einzelinteressen eine optimale Lösung erarbeitet werden konnte. Hauptaugenmerk sei die Einnahmenerhöhung gewesen, da die Spezialfinanzierung Abfall ansonsten eine Unterdeckung ausgewiesen hätte.

René Andres fragt an, was er mit den alten Vignetten machen solle. Christian Bracher erklärt, dass diese nicht mehr gültig sind und somit nicht mehr verwendet werden können.
Dazu ergänzt Herr Andres, dass die Aufhebung angekündigt worden sei und es sei davon auszugehen gewesen, dass irgendwann wieder eine neue Gebühr folgen werde. In diese Sinne ist Herr Andres der Meinung, dass die Neueinführung der Gebühr mittels Jahresvignetten nicht richtig sei. Es hätte auch das Angebot von Einzelvignette angeboten werden sollen.
Christian Bracher bringt an, dass die Einzelvignetten nicht mehr Gültig sind. Ab 1.1.2026 sind die Jahresvignetten an den Container anzubringen.

Herr Ramser fragt an, wie es aussehen würde, wenn er einen Fremdanbieter aufbieten würde.
Christian Bracher informiert, dass die Gemeinde das Abfallmonopol habe und somit die Lösung über die Gemeinde zu erfolgen hat.

Herr Andres schlägt vor, dass die Gemeinde die alten Einzel-Vignetten zurücknehmen sollte. Er ist der Meinung, dies würde das Abfallkonto nicht zu stark belasten. Dazu bringt Christian Bracher an, dass nicht abgeschätzt werden könne, wie viele noch im Umlauf seien.

Gemeindepräsident Marc Känel ergänzt, dass zum Zeitpunkt der Abschaffung keine Rückmeldungen angebracht worden seien und damals nicht abgeschätzt werden konnte, dass sich die Abfallmenge verdoppeln würde. Er erläutert ferner, die Gebühren würden laufend beobachtet werden und bei Bedarf wieder angepasst.

Investitionsprogramm/-budget 2026

Das Investitionsprogramm stellt entgegen des Budgets keine Ausgabenkompetenz für den Gemeinderat oder Kommissionen dar; die darin enthaltenen Mittel können erst ausgelöst werden, wenn das dafür zuständige Organ (Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) einen konkreten Verpflichtungskredit gesprochen hat. Das Investitionsprogramm wirkt sich einzig in Bezug auf die daraus abgeleiteten Abschreibungen auf das Budget aus, dient aber auch zur Planung der Eigen-/Fremdmittel.
Folgende Investitionen – resp. deren Abschreibungen - sind in das vorliegende Budget eingerechnet:

Projekt	Finanzierung	Kosten in Fr.

Spielgeräte Kindergarten	Steuern	50'000.00
Sanierung Zufahrt Rössli	Steuern	100'000.00
Perimeterdämmung MZH	Steuern	50'000.00
Vorprojekt Kirchrain	Steuern	40'000.00
Sanierung Heizung Schulhäuser	Steuern	200'000.00
Modul Kreditorenworkflow	Steuern	25'000.00
Neumöblierung Lehrerzimmer	Steuern	13'000.00
Vorprojekt Wasserbauplan Bauelebach	Steuern	10'000.00
Podest Geräteraum MZH	Steuern	25'000.00
Zaunerweiterung MZH Süd	Steuern	15'000.00
Ersatz ÖB Neugasse	Steuern	20'000.00
Investitionsbeitrag OSZ Aarberg	Steuern	2'600'000.00
Sanierung Schanzenweg	Steuern	41'000.00
Sanierung Verlängerung Brügglimattweg (Flurweg)	Steuern	100'000.00
Nettoinvestitionen Steuerhaushalt		**3'289'000.00**
Wasserleitung Neuenburgstrasse Nr. 3 – 19	Wasser	150'000.00
Nettoinvestitionen Wasser		**150'000.00**
Erneuerung GEP	Abwasser	80'000.00
Nettoinvestitionen Abwasser		**80'000.00**
Elektro 16kV-Kabel Erschliessung Aspi	Elektrizitätvers.	110'000.00
Vorprojekt Peak Shave Speicher	Elektrizitätvers.	20'000.00
Nettoinvestitionen Elektrizitätsversorgung		**130'000.00**
Nettoinvestitionen Gesamtrechnung		**3’649'000.00**

Da für die Investitionen separate Verpflichtungskredite gesprochen werden müssen, ist das Investitionsprogramm nicht Bestandteil der Budgetvorlage; die Versammlung nimmt vom Investitionsprogramm deshalb lediglich Kenntnis.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

1. Die Gemeindesteueranlage für natürliche und juristische Personen wird per 2026 unverändert auf 1.84 festgesetzt.
2. Die Liegenschaftssteuer wird per 2026 unverändert auf 1.2 ‰ des amtlichen Wertes festgesetzt.
3. Die jährlich wiederkehrenden Wassergebühren werden per 2026 unverändert beibehalten.
4. Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde Bargen wird mit folgenden Zahlen genehmigt:

		Budget 2026
Gesamthaushalt		
Aufwand Gesamthaushalt	CHF	7'207'740.08
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	6'645'837.86
Ergebnis Gesamthaushalt	**CHF**	**-561'902.22**
Allgemeiner Haushalt		
Aufwand allgemeiner Haushalt	CHF	4'719'593.32
Ertrag allgemeiner Haushalt	CHF	4'294'921.34
Ergebnis allgemeiner Haushalt	**CHF**	**-424'671.98**
Kommunikationsanlage		
Aufwand Kommunikationsanlage	CHF	92'458.42
Ertrag Kommunikationsanlage	CHF	81'719.10
Ergebnis Kommunikationsanlage	**CHF**	**-10'739.32**
Wasserversorgung		
Aufwand Wasserversorgung	CHF	253'382.18
Ertrag Wasserversorgung	CHF	204'599.18
Ergebnis Wasserversorgung	**CHF**	**-48'783.00**
Abwasserentsorgung		
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	285'714.24
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	232'516.24
Ergebnis Abwasserentsorgung	**CHF**	**-53198.00**
Abfall		
Aufwand Abfall	CHF	101'199.27
Ertrag Abfall	CHF	117'500.00
Ergebnis Abfall	**CHF**	**16'300.73**
Elektrizitätsnetz		
Aufwand Elektrizitätsnetz	CHF	1'755'392.65
Ertrag Elektrizitätsnetz	CHF	1'711'582.00
Ergebnis Elektrizitätsnetz	**CHF**	**-43'810.65**
Soziales und Dorfkultur		
Aufwand Soziales und Dorfkultur	CHF	0.00
Ertrag Soziales und Dorfkultur	CHF	3’000.00
Ergebnis Soziales und Dorfkultur	**CHF**	**3’000.00**

Diskussion und Fragen der Anwesenden:

Löffel Christine fragt an, wie die Definition zu den Spielgeräte Kindergarten zu verstehen sei und möchte wissen was dies beinhalte.
Marc Känel erklärt, dass es den Bereich der Basisstufe betreffe und ein Teil der älteren Geräte aus Sicherheitsgründen ersetzt werden müsse.

Im Weiteren bittet Christine Löffel um Erklärung, bezüglich dem Budgetposten „Podest Geräteraum“. Dazu erklärt Marc Känel, dass ein Zwischenboden angebracht werde um mehr Lagerraum zu erhalten.

Peter Schärer bittet um Erklärung was ein Peak Shave Speicher sei.
Dario Känel erklärt, dass dies eine geplante Speicherlösung sei um die Energie aus den Solaranlagen/überschüssige Leistungen speichern zu können.

Ulrich Zesiger bringt sein Erstaunen an zu den neuen Stromtarifen/Gebühren insbesondere den neuen Grundgebühren. Er schildert anhand eines Rechnungsbeispiels, was der neue Tarif bei einem Kleinverbraucher für Auswirkungen habe. Er ist der Meinung, dass die Gebühr des Grundpreis Energie von CHF 5.00 zu viel sei. Der Strompreis hätte tiefer ausfallen sollen.
Er fragt sich zudem, weshalb noch Förderbeiträge für private PV-Anlagen vergütet werden.

Dario Känel erklärt, die Strompreismodaltäten der Gemeinde Bargen und die Gründe bezüglich der Vergütung der Förderbeiträge.

Maria Müller bittet, dass die Spezialfinanzierungen im Grundsatz erklärt werden.
Finanzverwalterin Nicole Meier erklärt die Grundzüge der Spezialfinanzierungen.
Frau Müller bringt an, sie habe im Speziellen die internen Verrechnungen angeschaut und möchte wissen, wie sich die Beträge zusammensetzen würden (bspw. im Bereich Wasser und Abwasser). Nicole Meier erläutert, dass unter anderem die Löhne der Mitarbeitenden weiterverrechnet werden (dies basiere auf die Stundenaufwendungen der Angestellten). Auch Verbrauchsmaterial und Infrastrukturkosten werden weiterverrechnet. Dies sei ein plausibler Prozentsatz, welcher vom Gemeinderat festgelegt worden sei aufgrund einer Stundenerhebung des Leiter Gemeindebetriebe (zugeteilt auf die einzelnen Tätigkeitsgebiete).

Gemeindepräsident Marc Känel verliest den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss:

Das Budget 2026 wird mit grossem Mehr (133 Ja-Stimmen) genehmigt.

Der Gemeinderat dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und ferner dankt der Gemeindepräsident Nicole Meier für die geleistete Arbeit.

2.3 Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Gemeindepräsident Marc Känel informiert, das Mandat mit dem bisherigen Rechnungsprüfungsorgan BDO AG werde per Ende 2025 auslaufen. Für die Amtsdauer von 2026 und 2029 muss die Gemeinde eine Rechnungsprüfungs- und Datenschutzaufsichtsstelle bestimmen.
Der Gemeinderat hat bei zwei Firmen Offerten für die Rechnungsprüfung eingeholt und zuhanden der Gemeindeversammlung einen Wahlvorschlag ausgearbeitet.

- BDO AG, Längfeldweg 116A, 2504 Biel (bisher)
- ROD Treuhand AG, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl

Fragen der Anwesenden:
Das Wort wird nicht verlangt.

Gemeindepräsident Marc Känel verliest den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Bargen beantragt der Gemeindeversammlung Bargen die ROD Treuhand AG als Revisionsorgan für die Amtsdauer von 2026 bis 2029 zu wählen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit grossem Mehr, keinen Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

3. Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnungen

Ortsplanungsrevision

Gemeinderat Christian Bracher informiert über die Verpflichtungskreditabrechnung zur Ortsplanungsrevision.

Ortsplanungsrevision

Kredit Gemeinderat unter fak. Referendum	Fr.	130'000.00
Nachkredit Gemeinderat 02.09.2025	Fr.	12'874.60
Kosten brutto inkl. MwSt.	Fr.	142'874.60
Unterschreitung inkl. MwSt.	**Fr.**	**0.00**

Erläuterungen zur Kreditabrechnung Ortsplanungsrevision:
Die Umsetzung der Ortsplanungsrevision hat insgesamt lange gedauert. Gestartet wurde das Projekt im Jahr 2018. Wegen Corona mussten die gesamten Planungssitzungen (damals mit einem Ortsplanungsausschuss) ausgesetzt werden. Im Jahr 2021 wurde das Verfahren wieder intensiviert und fortgesetzt. Die ungewollten Hürden mit dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR hatten zusätzlichen Aufwand des Ortsplaners zur Folge. Diese lange Zeitspanne inkl. der Teuerung haben letztendlich dazu geführt, dass die ursprüngliche Kreditplanung nicht eingehalten werden konnte.
Der Nachkredit wurde in der Kompetenz des Gemeinderates genehmigt.

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung zur Ortsplanungsrevision an der Sitzung vom 2. September 2025 genehmigt.

Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung
Die vorliegende Kreditabrechnung liegt in der Beschlusskompetenz des Gemeinderates. Die Abrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht; es ist deshalb kein Beschluss erforderlich.

Ersatz Steuerung Pumphaus Niederriedstrasse (Software)

Gemeinderat Dario Känel informiert über die Verpflichtungskreditabrechnung zum Ersatz der Steuerung Pumphaus Niederriedstrasse (Software).

Ersatz Steuerung Pumphaus Niederriedstrasse (Software)

Kredit Gemeinderat unter fak. Referendum	Fr.	52'000.00
Kosten brutto inkl. MwSt.	Fr.	44'172.75
Unterschreitung inkl. MwSt.	**Fr.**	**7'827.25**
Einnahmen	Fr.	0.00
MwSt.	Fr.	3'309.89
Kosten netto exkl. MwSt.	Fr.	40'862.86
Unterschreitung netto exkl. MwSt.	**Fr.**	**11'137.14**

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung Ersatz Steuerung Pumphaus Niederriedstrasse (Software) an der Sitzung vom 2. September 2025 genehmigt.

Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung

Die vorliegende Kreditabrechnung liegt in der Beschlusskompetenz des Gemeinderates. Die Abrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht; es ist deshalb kein Beschluss erforderlich.

4. Verpflichtungskredit für die Mittelspannungserschliessung Aspi

Gemeinderat, Dario Känel, informiert über das Geschäft. Mittels PowerPoint Präsentation erläutert er den Anwesenden den Werdegang zum Geschäft.

Danach verliest er den gemeinderätlichen Antrag.

Aus der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung:

Die Gemeindebetriebskommission hat beim Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 110'000.00 beantragt. Die Investition wird zu 100% über die Spezialfinanzierung abgedeckt und belastet den Steuerhaushalt nicht.
Der Gemeinderat hat den Kredit in seiner Sitzung vom 01. Juli 2025 bewilligt. Während der 30-tägigen Einsprachefrist kam ein fakultatives Referendum aus der Bevölkerung zustande. Das Komitee hat aus den folgenden Gründen seine Bedenken zum Projekt geäussert:

- Generelle Zukunft der Elektrizitätsversorgung Bargen
- Preisdifferenz zur Grundversorgung der BKW
- Übernahme Weiler Aspi durch BKW
- Ausfallbedenken aufgrund Sticherschliessung

Kommt das Referendum zustande, so unterbreitet der Gemeinderat das Geschäft in der Regel innerhalb von acht Monaten der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung.

Weitere Erläuterungen zum Geschäft:

Der Weiler Aspi wurde bis zum Jahr 1990 ab dem Niederspannungsnetz der Gemeinde Kallnach versorgt. Bei einer periodischen Kontrolle wurde festgestellt, dass die Sicherheitsvorschriften so nicht eingehalten werden können.
Damals wurden zwei Varianten erarbeitet um dieses Problem zu lösen.

- Variante 1 Ersatz der bestehenden Niederspannungsleitung
- Variante 2 Bau einer Trafostation und Mittelspannungsleitung ab Freileitung BKW

Die Bevölkerung entschied sich für die teurere Variante der Mittelspannungserschliessung Aspi ab Freileitung der BKW.

Im Jahr 2021 hat die Bevölkerung beschlossen, das Aspi mit dem Glasfasernetz der Gemeinde zu erschliessen. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls der Kredit für die Elektro Leerrohrerschliessung in der Höhe von CHF 90'000.00 gesprochen. Das Projekt wurde mit der Absicht, eine Neuerschliessung des Aspi per 16kV-Kabel im Jahr 2025 umzusetzen, durchgeführt. Im Finanzplan wurde ein Betrag für den Kabelzug von CHF 200'000.00 eingerechnet. Der Marktpreis hat sich für das Jahr 2026 positiv entwickelt, sodass das Projekt mit einer Investition von CHF 110’00.00 umgesetzt werden könnte.

Um die produzierte Energie aus Bargen möglichst im eigenen Netz
zu halten und um Netzausfälle durch Sturmschäden zu vermeiden, soll die bestehende Leitung von der Freileitung abgehängt und neu durch den Boden zur Trafostation Moosgasse 21a verlegt werden. Von Oktober 2024 bis Oktober 2025 kam es zu elf Netzausfällen, die durch eine Bodenleitung hätten vermieden werden können.

Die Elektrizitätsversorgung hat drei Angebote zum Vergleich eingeholt. Aufgrund der Erfahrung im Hochspannungs-Netzbau, der Netzkenntnisse und des Sicherheitskonzepts des EV Bargen würde die Planung und Projektierung der BKW übertragen. Bis auf den Freileitungsschalter würde, die im Jahr 1990 erstellte Infrastruktur, weiterverwendet. Durch den Rückbau dieser Netzübergabepunkt, könnten jährlich CHF 1'000.00 eingespart werden. Die Anlage aus dem Jahr

1990 ist aufgrund der 35-jährigen Abschreibedauer bereits komplett abgeschrieben. Jedoch aufgrund stetiger Instandhaltungsarbeiten und Erneuerungen ist die Anlage in tadellosem Zustand und kann noch längere Zeit ohne grosse Kosten so weiter betrieben werden.

Im Jahr 2015 hat die ElCom die Anlagebuchhaltung in die Netzebenen 5 (Mittelspannung) und 7 (Niederspannung) unterteilt. Die Elektrizitätsversorgung Bargen hat seit jeher damit zu kämpfen, die Überdeckung der Netzebene 5 abzubauen. Diese Überdeckung kommt durch den hohen Verbrauch der Industrie zustande. Über mehrere Jahre wurden zu viele Einnahmen für einen geringen Netzunterhalt eingenommen. Mit der Umsetzung der 16kV-Erschliessung Aspi könnte die Überdeckung weitgehend abgebaut werden. Für die Kunden in der Grundversorgung hat dieses Projekt kaum merkliche finanzielle Auswirkungen in den kommenden Jahren. Eine Erhöhung der Netznutzungskosten ist nicht geplant.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Bargen beantragt der Gemeindeversammlung Bargen die Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 110'000.00 für die Mittelspannungserschliessung Aspi ab Trafostation Moosgasse.

Diskussion und Fragen der Anwesenden:

Kurt Mori ist im Weiler Aspi wohnhaft und möchte aufzeigen, was die Gemeinde Bargen in der Vergangenheit für das Aspi aufgewendet hat. Es sind dies u.a. die Befestigung der Zufahrtswege, Stromversorgung (Trafostation), Erneuerung Strassenbelag, Ersatz Trafostation und Erschliessung mit Glasfaser. Kurt Mori bedankt sich bei der Gemeinde für die gute Erschliessung des Aspi.

Ulrich Zesiger schildert wie die Verkabelung des Aspi durch die BKW damals erfolgt sei. Er ist der Meinung, dass die geplante Lösung gut gemeint sei, ein Kabel jedoch auch ein Risiko birge. Unter anderem störe ihn die technische Lösung, dass ein altes Kabel mit einem neuen Kabel verbunden werde. Mit der neuen Leitung müssten grosse Leitungswege bewältigt werden. Es gäbe sicherlich auch alte Kabel im Dorfbereich, wofür der Kreditbetrag verwendet werden könnte. Er empfiehlt in diesem Sinne, den Antrag abzulehnen.
Ferner ist er der Meinung, dass ein Marschhalt bei der Elektrizitätsversorgung Bargen zu machen sei. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde Bargen analog der Gemeinde Ins verschiedene Zukunftsoptionen für die Elektrizitätsversorgung prüfen sollte.

Gemeindepräsident Marc Känel zeigt Ulrich Zesiger auf, dass er einen Antrag formulieren müsste, wenn er bewirken möchte, dass der Gemeinderat sich dieser Aufgabe annehmen soll.
In diesem Sinne wird Ulrich Zesiger angefragt, ob er einen Antrag stellen will.
Ulrich Zesiger bestätigt, er stelle den Antrag, dass der Gemeinderat den Stimmberechtigen in einem Jahr Lösungen zu verschiedenen Zukunftsoptionen für die Elektrizitätsversorgung Bargen unterbreiten solle.

Gemeindepräsident Marc Känel informiert, gestützt auf Art. 35 der Gemeindeordnung können die Stimmberechtigen verlangen, dass der Gemeinderat ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, an der nächsten Versammlung traktandiert (je nach Inhalt wird dazu eventuell mehr Zeit benötigt).

Gemeindepräsident Marc Känel bringt an, dass die Abstimmung über den Antrag von Ulrich Zesiger nach der Abstimmung zum Verpflichtungskredit erfolgen wird.

Ferner weist Marc Känel darauf hin, dass dieser Antrag grundsätzlich unter dem Traktandum Verschiedenes gestellt werden müsste. Aufgrund des thematischen Zusammenhangs soll die Beschlussfassung über den Antrag von Ulrich Zesiger jedoch unmittelbar nach Beschlussfassung über den Verpflichtungskredit erfolgen.

Hostettler Andreas tut sein befremden kund, dass ihn die Diskussion über die Erschliessung des Aspi befremde und bittet, den Antrag anzunehmen. Er bringt dazu Vergleiche mit anderen Quartieren der Gemeinde Bargen an und denkt, dass deren Erschliessung sicherlich unbestritten war.

Markus Zwahlen empfindet den Ablauf zur Abstimmung über die Zukunft der EV Bargen etwas provozierend. Er möchte nicht, dass jetzt die Beschlussfassung über die Erschliessung des Aspi erfolgt und erst im Nachgang über die Selbständigkeit beschlossen wird.

Beschluss:

Der Antrag zur Genehmigung des Verpflichtungskredits von CHF 110‘000.00 wird mit 61 Ja-Stimmen und 59 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

Im Anschluss lässt der Gemeindepräsident über den Antrag von Ulrich Zesiger abstimmen.

Antrag Ulrich Zesiger

Der Gemeinderat wird gestützt auf Art. 35 der GO beauftragt, die Zukunft der EV Bargen analog der Gemeinde Ins zu prüfen und die Versammlung/Stimmberechtigten zeitnah über die Möglichkeiten entscheiden zu lassen.

Beschluss:

Der Antrag von Ulrich Zesiger wird mit 96 Ja-Stimmen und 28 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

5. Verpflichtungskredit für die Neugestaltung Friedhof

Gemeinderat, Samuel Zysset, informiert über das Geschäft. Mittels PowerPoint Präsentation erläutert er den Anwesenden den Werdegang zum Geschäft.

Danach verliest er den gemeinderätlichen Antrag.

Aus der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung:

Jörg Känel hat an der Gemeindeversammlung vom 02.06.2022 den Wunsch eines neuen Gemeinschaftsgrabs geäussert. Dieses Anliegen wurde von der Liegenschaftskommission aufgenommen und besprochen. Im Herbst 2022 wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung anhand einer Umfrage aufgenommen.
Da die Liegenschaftskommission aufgelöst wurde, konnte für die Neugestaltung eine Arbeitsgruppe mit Personen aus der Bevölkerung gegründet werden. Diese setzt sich aus Jörg Känel, Käthy Scheurer und Michael Mühlethaler seitens der Einwohnergemeinde sowie Therese Läderach seitens der Kirchgemeinde zusammen. Im Januar 2024 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Friedhof statt. Die Anliegen der Bevölkerung wurden diskutiert und aufgenommen.
Im Februar 2024 wurde der Auftrag für ein Vorprojekt an die Keller Freiraumplanung GmbH erteilt
Die grösste Herausforderung an der Neugestaltung ist die Lage des Friedhofs. Aufgrund des starken Gefälles ist eine behindertengerechte Gestaltung nur sehr schwer umsetzbar. Hinzu kommen die Anliegen des Denkmalschutzes. Die Friedhofsmauer ist geschützt und muss grösstenteils aufrechterhalten werden. Beide Punkte sind für eine Baubewilligung zwingend erforderlich.
Zusammen mit der Arbeitsgruppe, dem Denkmalschutz und Procap wurde ein Projekt erarbeitet, welches an einer Infoveranstaltung am 12. Februar 2025 der Bevölkerung vorgestellt wurde. Das Projekt kam bei der Bevölkerung sehr gut an.
Die Anmerkungen der Bevölkerung wurden aufgenommen und geprüft. Jürg Keller hat im April 2024 eine Grobkostenschätzung von +/-20% erstellt, welche als Grundlage für den Antrag an der Gemeindeversammlung dient.

Der Kirchgemeinde wurde das Projekt ebenfalls vorgestellt, mit dem Ziel einer finanziellen Beteiligung am Zugang zur Kirche (Kostenpunkt ca. CHF 20'000). Die Kirchgemeinde hat das Anliegen geprüft und stimmt über die Beteiligung an der nächsten Kirchgemeindeversammlung ab. Die Burgergemeinde würde sich mit einem maximalen Betrag von CHF 20'000.00 an der neuen Bepflanzung beteiligen.
Die Denkmalpflege unterstützt Restaurierungen von geschützten Objekten finanziell. In der Regel ist dies ein prozentualer Wert, welcher zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden kann.

Die Arbeitsgruppe hat zwei Varianten erarbeitet, über die an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025 abgestimmt werden soll. Damit den Bedürfnissen der Bevölkerung für zeitgemässe, individuelle Bestattungsformen gerecht werden kann, bevorzugt die Arbeitsgruppe die Variante 2. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Kirch- und Burgergemeinde könnten die Ausgaben der Einwohnergemeinde auf rund 200 000 CHF begrenzt werden.

Variante 1:
Umsetzen des gesamten Projekts exkl. Sanierung der Friedhof Mauer:

- Behinderten gerechte Rampe Friedhof Nord
- Neues Gemeinschaftsgrab oberhalb der Kirche (Kirchpark Süd)
- Urnenfeld in der Blumenwiese (Kirchpark Süd)
- Urnenhain, Bestattung unter Bäumen (Kirchpark Süd)
- Lebensweg
- Sanierung bestehende Plätze und Wege
- Sanierung / Umbau Wege Urnen- / Sargreihen Friedhof Nord
- Neuer barrierefreier Zugang zur Kirche
- Einfriedungen / Geländer / Metallbau gesamter Friedhof
- Begrünung bestehender Friedhof Nord
- Ausstattungen / Sitzgelegenheiten allgemein
- Installationen Beleuchtung

Total inkl. MwSt. CHF 335'400.00

Variante 2:
Sanierung Friedhof Süd und MUSS Kriterien Procap

- Neues Gemeinschaftsgrab oberhalb der Kirche (Kirchpark Süd)
- Urnenfeld in der Blumenwiese (Kirchpark Süd)
- Urnenhain, Bestattung unter Bäumen (Kirchpark Süd)
- Lebensweg
- Neuer barrierefreier Zugang zur Kirche
- Einfriedungen / Geländer / Metallbau gesamter Friedhof
- Ausstattungen / Sitzgelegenheiten allgemein

Total inkl. MwSt. CHF 238'600.00

Bei beiden Varianten sind sämtliche Planungshonorare eingerechnet.

Der Gemeinderat empfiehlt die Ablehnung beider Varianten. Das Projekt wurde an der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2025 ausgiebig diskutiert. Ausschlaggeben für die Empfehlung ist die angespannte Finanzlage der Gemeinde. In den nächsten Jahren müssen relevante, kostspielige Projekte umgesetzt werden. Dies führt zu einer schlechten Prognose des Finanzplans für die Jahre 2025 bis 2030.

Der Präsident erläutert, weshalb der Gemeinderat keine kostengünstigere Variante bereits im Vorfeld ausgearbeitet habe. Bis zum Betrag von CHF 150'000.00 wäre die Kompetenz nicht direkt bei den Stimmberechtigten. Hier käme das fakultative Referendum zum Tragen.

Antrag der Arbeitsgruppe Friedhof an die Gemeindeversammlung

Variante 1)

Die Arbeitsgruppe Friedhof beantragt der Gemeindeversammlung Bargen die Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 340'000.00 für die Neugestaltung Friedhof gemäss Variante 1.

oder

Variante 2)
Die Arbeitsgruppe Friedhof beantragt der Gemeindeversammlung Bargen die Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 240'000.00 für die Neugestaltung Friedhof gemäss Variante 2.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Bargen beantragt der Gemeindeversammlung Bargen die Variante 1 und Variante 2 abzulehnen.

Diskussion und Fragen der Anwesenden:

Jörg Känel schildert den Werdegang und weitere Ausgangslagen, welche in der Arbeitsgruppe besprochen worden sind und wie sich letztendlich die Varianten 1 und 2 ergeben haben. Unter anderem sei das alte Gemeinschaftsgrab nicht schön und bedürfe dringend einer Erneuerung resp. Veränderung.

Die Arbeitsgruppe sei der Meinung, dass für die Einwohner von Bargen eine ehrenhafte und würdevolle Beisetzung ermöglicht werden sollte. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die Variante 2 anzunehmen.

Gemeindepräsident Marc Känel informiert, dass der untere Bereich infolge der Grabruhe noch nicht neu gestaltet werden darf. Das Projekt der Variante 1 umfasse demnach einen Zeithorizont von bis zu 25 Jahren.

Esther Düsch fragt an, ob die angespannte Finanzlage nicht schon länger bekannt gewesen sei und weshalb man das Haus an der Niederriedstrasse kaufen konnte und nun das Geld knapp werde. Dazu erläutert Gemeindepräsident Marc Känel welche Kostenaufwendungen die Gemeinde zukünftig haben wird. Das Haus an der Niederriedstrasse sei gekauft worden, um für die Zukunft der Schulentwicklung Landreserven (Liegenschaften) zu haben.

Jason Boss fragt an, ob der Gemeinderat sich Gedanken gemacht habe, ob der Gemeinderat eine günstigere Variante ausarbeiten würde.
Gemeindepräsident Marc Känel erläutert, wie der Vorgang zur Ausarbeitung resp. Prüfung einer weiteren Lösung sein könnte.

Christine Löffel empfiehlt, das Projekt zu unterstützen. Es sei dringend nötig, dass beim Friedhof Investitionen getätigt werden. Ein schöner Friedhof könne für viele Bürger und Bürgerinnen ein Treffpunkt sein.

Gemeindepräsident Marc Känel erläutert das Abstimmungsverfahren. Bei zwei Anträgen, die sich nicht gleichzeitig verwirklichen lassen wird im Cupsystem abgestimmt, dh es wird wie folgt abgestimmt:

- Wer ist für die Variante 1 zum Betrag von CHF 340‘000.00 vs.
- Wer ist für die Variante 2 zum Betrag von CHF 240‘000.00.

Der Antrag, auf den mehr Stimmen entfallen ist Sieger. Danach wird der Sieger dem Antrag des Gemeinderats gegenübergestellt, dh die obsiegende Variante kann angenommen oder abgelehnt werden (Ja/Nein-Abstimmung).

Der Präsident weist darauf hin, dass die Versammlung bei einer Ablehnung beider Kreditvarianten den Gemeinderat beauftragen könnte, eine Variante innerhalb dessen Kreditkompetenz zu prüfen. Dazu kann der Antrag gestellt werden, dass eine Konsultativabstimmung durchzuführen

sei. Diese Abstimmung würde separat und erst nach der Abstimmung über das Kreditgeschäft erfolgen.

Abstimmung im Cup-System:

Die Variante 1, Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 340‘000, vereint Null Stimmen
Die Variante 2, Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 240‘000, vereint 127 Stimmen mit einigen Enthaltungen.

Schlussabstimmung:

Die Variante 2, Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 240'000 für die Neugestaltung des Friedhofs, wird mit 106 Ja-Stimmen und 36 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

6. ORIENTIERUNGEN GEMEINDERAT

In der Botschaft sind die Orientierungen des Gemeinderates ersichtlich. Unter anderem wird über folgende Geschäfte informiert:

- Wasserkraftanlagen Schiffenen (SCHEM)
  Janik Schwab informiert über das Projekt Wasserkraftanlagen Schiffenen (SCHEM) und verweist dazu auf den Beitrag in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung.
  Ein unterirdischer Stollen soll künftig Wasser vom Schiffenensee zum Murtensee leiten. Als Gemeinde im Seeland werden die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und das Grundwasser besonders genau beobachtet. Die baulichen Eingriffe könnten den Grundwasserspiegel und die Bewässerungssysteme beeinflussen. Deshalb ist die Gemeinde in engem Austausch mit Pro Agricultura Seeland und dem Gemeindepräsidenten von Treiten (Jakob Etter).

7. VERSCHIEDENES

Verabschiedung Marc Känel

Gemeinderat Christian Linder verabschiedet Marc Känel mit einem Rückblick auf seine Zeit im Gemeinderat. Er schildert dazu ein paar Themen, welche mit der Mitwirkung und Unterstützung von Marc Känel umgesetzt werden konnten.
Christian Linder überreicht Marc Känel ein Präsent von der Gemeinde sowie seiner Ehefrau Anja Känel einen Blumenstrauss als Dank für die Zeit, welche sie ihn entbeeren musste.

Mit grossen Applaus wird Marc Känel verabschiedet.

Marc Känel bedankt sich für die Geschenke und die jeweils grosse Teilnehmerzahl anlässlich den Gemeindeversammlungen. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die grosse Unterstützung und bei den Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich bei seiner Familie für das Verständnis und die Unterstützung.

Ferner informiert Gemeindepräsident Marc Känel über die Demissionen in der Baukommission. Daniel Schafer, Kurt Mori und Daniel Zysset treten per Ende Jahr aus der Baukommission aus und Felix Andres beendet per Ende Jahr seine Tätigkeit als Brunnenmeister. Die Verabschiedung der Personen wurden in der entsprechenden Kommission vorgenommen.

Den Austretenden wird mit einem grossen Applaus gedankt.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Jörg Känel	Bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Unterstützung des Friedhofprojekts. Ferner bittet er, dass an der Versammlung ein Mikrofon zur Verfügung gestellt wird, damit die Wortmeldungen besser verstanden würden.
Ulrich Zesiger	Regt an, dass mit dem Kabelverlegen noch ein Jahr zugewartet wird solle, da der Antrag zur Überprüfung des EV Bargen ja angenommen worden sei.
Melanie Scheurer	Bedankt sich im Namen der Schule für das Engagement von Gemeindepräsident Marc Känel und die gute Leitung der Versammlungen.
Markus Zwahlen	Bittet das im Zusammenhang mit den Gemeinderatswahlen jeweils auch die Berufe der Kandidaten bekannt gemacht würden.
Stellungnahme Gemeindepräsident	In diesem Zusammenhang appelliert Marc Känel an die Stimmberechtigten, dass sie sich für die Mandate in der Behörde zur Verfügung stellen sollen.
Christof Seiler	Fragt an weshalb der Häckseldienst gekürzt werde.
Stellungnahme Gemeinderat	Christian Bracher erläutert, es seien sowohl die Einnahmen wie auch die Ausgaben im Bereich der Abfallentsorgung geprüft worden und man sei zum Schluss gekommen, dass die Ausgaben in Form von der Reduktion des Häckseldienstes reduziert werden können. Christian Bracher zeigt auf, dass die Gemeinde die Feedback entgegen nehme und die Situation im nächsten Jahr wieder prüfen werde.
Gemeinderat Christian Linder	Bedankt sich bei Samuel Scheurer für die Spende des Weihnachtsbaumes.

Gemeindepräsident Marc Känel bedankt sich beim Personal und den Ratskollegen für die Arbeit während den vergangenen Jahren. Es seien gemeinsam intensive und zahlreiche Projekte umgesetzt worden.Ferner dankt er den Kommissionsmitgliedern und allen Funktionären, welche irgendein Amt für die Gemeinde Bargen ausführen.

Marc Känel dankt den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen an der heutigen Versammlung und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und lädt die Versammlungsteilnehmenden zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 22.35 Uhr.

GEMEINDERAT BARGEN BE

Marc Känel	Monika Käch
Präsident	Sekretärin